

Lydia Herbst



ROAD
TRIP

Road Trip

[Road Trip](#)
[Impressum](#)

Road Trip

Jede Gegend, überall auf der Welt, hat diese lokal-spezifischen urbanen Legenden, die sich einfach weigern zu sterben. Diese Geschichten ranken sich oft um psychiatrische Anstalten am Rande der Stadt, in denen es spuken soll, oder eine Kreatur, die in den nahegelegenen Wäldern leben soll, oder einen Geist, der einen einsamen Straßenabschnitt außerhalb der Stadt heimsuchen soll. Es gibt immer eine Gemeinsamkeit bei diesen Erzählungen; niemand ist jemals an diesen Orten gewesen, hat die Kreaturen gesehen oder den Spuk mit eigenen Augen mitverfolgt.

In jeder Generation gibt es ein paar Leute, die stets verkündet werden, dass sie „jemanden kennen, dessen Schwester des besten Freundes ihres Bruders zu diesem Geisterhaus mit den 13 Stockwerken gegangen ist, in dem es echtes Blut und Schlangen und Spinnen gegeben hat, und das es so gruselig war, dass niemand es jemals da durch schaffen könnte.“

Genau die selben Leute sind es, die auf diese Geschichten schwören, aber nie dazu in der Lage sind auch nur den Hauch eines Beweises oder zumindest den Namen von jemandem, der es beweisen könnte, zu nennen, einfach „weil jeder in der Gegend ja genau weiß, dass die Geschichte wahr ist“. Diese Geschichtenerzähler geben die Erzählungen dann an ihre Kinder weiter, die sie dann zumindest so weit modifizieren, um mit dem Wandel der Zeit mitzuhalten. Und dann fängt der Kreislauf von vorne an.

Ich bin so skeptisch wie die meisten anderen auch, wenn es um solche Geschichten geht. Auch wenn ich, als ich etwas

jünger war, schon fast ein Junkie war. Durchgehend suchte ich nach mehr und mehr furchterregenden Geschichten über die Gegenden, in denen ich zu den Zeiten lebte.

Ich erfand und verbreitete Geschichten über heimgesuchte Pizzaläden in New York, oder meinen „Cousin“, der dem Jersey Devil begegnet war, oder meinen „Großvater“, der in den Wäldern von Colorado Bekanntschaft mit einer wilden, menschenähnlichen Dämonenkreatur gemacht hatte.

Ich habe sogar die einzige Regel gebrochen, die es bei solchen Geschichten gibt, und habe mich selbst mit eingebaut. Im Nachhinein gesehen, hat das ziemlichen Mut erfordert, denn so musste ich sichergehen dass ich die Geschichte jedes mal exakt genau so erzähle. Überraschenderweise bin ich nie aufgefliegen.

Ich mag den Gedanken, dass ich einige wundervolle Dinge zu den unzähligen Urbanen Mythen in den westlichen und nordöstlichen Staaten beigetragen habe; ich bin sehr oft umgezogen. In mir breitete sich immer eine Welle der Freude aus, wann auch immer ich durch die Schulkorridore ging und hörte, wie meine Klassenkameraden die Geschichten an ihre Freunde weitergaben und hier und da ein paar Kleinigkeiten dazu erfanden, als wäre das alles eine einzige, große Runde stille Post.

Natürlich wusste ich, dass die Geschichten alle frei erfunden waren, doch ich beharrte darauf, wann immer mich jemand danach fragte. Ich schaffte es sogar, ein wenig zu schauspielern, sprach mit zittriger Stimme oder sah schockiert aus, wenn ich mir eine Situation die ich angeblich miterlebt hatte in Erinnerung rief.

Ich schätze, dieser Aspekt meiner Kindheit führte zu meiner momentanen Zwickmühle, welche ich im Anschluss in voller Ausführlichkeit noch beschreiben werde, damit die Leute im Internet daraus ziehen können, was auch immer sie wollen. Ich sehe diese Einleitung als eine Art